

Theegarten-Pactec Unternehmensporträt

Theegarten-Pactec GmbH & Co. KG
Breitscheidstr. 46 – 01237 Dresden

Tel.: +49 351 2573-0
Fax: +49 351 2573-329
pactec@theegarten-pactec.de
www.theegarten-pactec.com

Weltweit aktiver Premium-Anbieter

Alles möglich für das Verpacken kleinstückiger Süßwaren

Dresden. Eine komplette Auswahl von Verpackungsarten und Leistungsstufen für kleinstückige Süßwaren zu bieten, diesem Ziel hat sich der Verpackungsmaschinenhersteller Theegarten-Pactec verschrieben. Dass das mittelständische Familienunternehmen bei diesem Vorhaben schon sehr weit gekommen ist, beruht auf jahrzehntelanger Erfahrung und dem Know-how aus über 10.000 ausgelieferten Verpackungsmaschinen.

Das Maschinenprogramm ist in einer Matrix organisiert, die inzwischen über dreißig Einzelösungen umfasst. Die drei zentralen Produktkategorien sind Hartzucker und vorgeformte Produkte, Hart- und Weichkaramellen (Cut & Wrap) sowie Schokolade. Dazu kommen einige weitere Food und Non Food Anwendungen. In jeder Kategorie werden die klassischen Verpackungsarten angeboten. Das Unternehmen entwickelt darüber hinaus eigenständig oder in Partnerschaft mit Süßwarenherstellern neue Designs und Lösungen, um z.B. den Packmittelverbrauch für mehr Nachhaltigkeit zu optimieren oder eine innovative Form für die Präsentation am Point-of-Sale zu finden.

Innovationen für jeden Leistungsbereich

Ein Exzellenzbereich von Theegarten-Pactec ist die Kompetenz bei den kontinuierlichen Hochleistungsmaschinen. Bei Hartzucker führt aktuell das Modell EK4 mit einer Leistung von 2.300 Stück pro Minute im Doppeldrehschlag die Spitze an. Bei Hart- und Weichkaramellen sind es die Form-, Schneide- und Verpackungsmaschinen WHF und WHD mit 1.800 Stück pro Minute. Daneben investiert Theegarten-Pactec weiterhin in die Entwicklung des Low-Speed-Bereichs (bis 500 Stück pro Minute), weil nicht in jedem Markt und für jeden Hersteller eine Maximallösung rentabel ist. Auf die Breite der Angebotspalette und somit auf die Abdeckung aller Leistungsbereiche wird höchster Wert gelegt.

Für mehr Flexibilität in der Ausstattung des mittleren Bedarfs bietet das Unternehmen mit den Verpackungsmaschinen MCC (Schokolade) und MCH (Hartzucker, aber auch empfindliche Produkte wie Gelee) ein modulares Konzept. Formatänderungen beim Produkt oder der Faltungsart sind ohne lange Stillstandzeiten möglich.

Ihren Ursprung nehmen die Innovationen in der Entwicklungsabteilung, die personell sehr gut ausgestattet ist. Von den insgesamt rund 380 Mitarbeitern sind alleine 70 mit der Weiter- und Neuentwicklung beschäftigt. Aber auch die Anpassung an konkrete Kundenanforderungen, also die Ausstattung der Einzelmaschine mit Zuführung, Vereinzeln und Sammelabgabe bzw. die Einbindung in eine Verpackungslinie, gehört zu ihren Aufgaben.

Entsprechend der Bedürfnisse der Süßwarenbranche nach Komplettlösungen wurde mit der Übernahme der Firma Hamberger im Jahr 2007 zusätzliche Anlagenkompetenz ins Haus geholt. Seither gehören unter anderem Speicher speziell für kleinstückige Süßwaren zum

Programm. Zehn Mitarbeiter sind ausschließlich für Turn-Key Projekte eingesetzt, wenn Theegarten-Pactec nicht als bloßer Maschinen-, sondern immer häufiger als Systemlieferant Verpackungslinien projektiert und bis zur Werksabnahme vollverantwortlich begleitet.

Theegarten-Pactec – ein Verbund langer Tradition

Theegarten-Pactec ist 1994 entstanden, als das Kölner Unternehmen Rose-Theegarten die Firma Pactec in Dresden übernahm. Das Ergebnis ist mehr als die Summe der beiden Einzelunternehmen, denn die Kompetenzen haben sich bestmöglich ergänzt. Rose-Theegarten wurde 1934 in Köln von Justus Theegarten zusammen mit seinem Sohn Franz gegründet. Der Name Rose zeugt von einer Kooperation mit der englischen Maschinenbaufirma Rose Forgrove. Erst wurden Forgrove-Maschinen in Deutschland vertrieben, dann in Lizenz gebaut. Schließlich entwickelte das Familienunternehmen eigene Süßwaren-Verpackungsmaschinen. Rose Forgrove war bis in die 1970er weltweit Vertriebsagent für Theegarten. Christa Rustler-Theegarten, die Enkeltochter des Firmengründers und ihr Ehemann Erhard W. Rustler entschlossen sich ab Mitte der 70er Jahre den Vertrieb in die eigenen Hände zu nehmen. Die Eltern des heutigen Geschäftsführers, Markus Rustler, haben damit die Grundlagen für das internationale Vertriebsnetzwerk mit Handelspartnern in über 100 Ländern (mit Schwerpunkt auf der damaligen westlichen Welt) gelegt.

Die Dresdner Traditionslinie bedeutete eine wichtige Ergänzung bei den geographischen Stärken der Marktaufstellung. Die dort ansässige Firma Pactec, mit hervorragenden Kontakten nach Osteuropa und Asien, war im Zuge der deutschen Wiedervereinigung aus dem ehemaligen Kombinat Nagema hervorgegangen. Entsprechend kann Theegarten-Pactec in den heute wieder selbstständigen Staaten Osteuropas auf die Bekanntheit der Nagema aufbauen. Was die Maschinenbaukompetenz angeht, bringt die Nagema einen weiten Zeithorizont ein, deren Geschichte bis an das Ende des 19. Jahrhunderts zurückreicht und damit an die Anfänge des Verpackungsmaschinenbaus.

Neben den vorrangigen Vertriebsgebieten ergänzten sich Theegarten und Pactec auch bezüglich des Maschinenprogramms sehr gut. In Köln hatte man sich traditionell vor allem dem Verpacken von Hart- und Weichkaramellen, Toffees, Kaubonbons, Kaugummi- und Bubble-Gum-Produkten gewidmet. Die Pactec hatte Kompetenzen besonders für Hartzucker und kleinstückige Schokoladenartikel.

Drei Jahre nachdem die beiden Traditionslinien unter einem Management zusammengefasst worden waren, fiel die Entscheidung, diese auch räumlich unter einem Dach zu vereinen. Seit 1997 ist Dresden der alleinige Unternehmensstandort.

Im Jahr 2014 begeht Theegarten-Pactec ein doppeltes Jubiläum: Vor 80 Jahren gründeten Justus und Franz Theegarten das Unternehmen Rose-Theegarten und vor 20 Jahren übernahmen ihre Nachfolger Pactec in Dresden.

Die heutige Generation: Global Player mit starken Wurzeln

Durch die Aktivitäten von Christa Rustler-Theegarten und Erhard W. Rustler ist das Unternehmen frühzeitig in Regionen präsent gewesen, die heute als Zukunftsmärkte gelten, wie China, Indien und Brasilien. Der Exportanteil liegt heute im Schnitt bei 90 Prozent. Grundsätzlich sieht das Management seine Aufgabe darin, das Unternehmen werterhaltend zu führen. Die Geschichte des Familienunternehmens wird als Selbstverpflichtung gesehen. Das Ziel: das fortzusetzen, was in drei Generationen geschaffen wurde. Das heißt, einen echten Mehrwert anzubieten und den Nutzen für die Kunden kontinuierlich voranzutreiben.

Textumfang: rd. 6.300 Zeichen inkl. Leerzeichen

Theegarten-Pactec hat sich auf die Entwicklung und Fertigung von Verpackungsmaschinen für kleinstückige Süßwaren spezialisiert. Die Vielfalt von über zwanzig Verpackungsarten verbindet sich mit einem weiten Leistungsspektrum. Neben Einzelmaschinen bietet das Unternehmen auch komplette Verpackungslinien als Turn-Key-Partner. Verpackt werden Hartzuckerbonbons, Toffees, Kaumassen, Kaugummi, Schokoladenprodukte sowie Food- und Non-Food Artikel. Theegarten-Pactec mit Sitz in Dresden (Deutschland) ist ein mittelständisches Familienunternehmen, das in vierter Generation von Markus Rustler und Dr. Egbert Röhm geleitet wird. Es gibt in mehr als 100 Ländern Vertretungen. Der Exportanteil liegt bei rund 90 Prozent. Theegarten-Pactec unterstützt zwei Branchen-Initiativen zum Thema Nachhaltigkeit. SAVE FOOD (www.save-food.org) der FAO (Food and Agriculture Organization of the United Nations) und Blue Competence (www.bluecompetence.net) des VDMA (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau), Frankfurt.

Kontakt Presse/Medien:

Schott Relations GmbH
Lindenspürstraße 22, 70176 Stuttgart
Tel. 0711 / 16446-43
Fax: 0711 / 16446-11
ariane.quade@schott-relations.com



Der Dresdner Verpackungsmaschinehersteller Theegarten-Pactec bietet als weltweit aktiver Premium-Anbieter eine komplette Auswahl von Verpackungsarten und Leistungsstufen für kleinstückige Süßwaren.